

Seit der Schliessung der Schulen am 13. März führen die Schülerinnen und Schüler ihre schulischen Aufgaben ausschliesslich zuhause aus. Es stehen verschiedene Informatikmittel zur Verfügung, um die heikle Aufgabe zu bewältigen und es liegt in der Verantwortung von jedem einzelnen, damit wir die Herausforderung zusammen meistern können. In diesem Schreiben rufen wir Ihnen einige wichtige Elemente für das Gelingen des Prozesses in Erinnerung:

- Abschlussklassen (5. Kollegium, 3. HFMS, 4. SKA): als Matura- oder Diplomstoff gilt nur Stoff, der vor dem 13. März 2020 behandelt wurde. Die Arbeiten, die die Schülerinnen und Schüler zuhause erledigen müssen, umfassen keinen neuen Stoff. Es handelt sich um Wiederholungen und die Festigung des Gelernten. Es wird bis zum Ende des Schuljahres keine Noten mehr geben. Allerdings können formative Evaluationen vorgenommen werden. Diese fliessen aber nicht in die Berechnung des Durchschnitts ein. Wie die Jahresnoten berechnet werden, erfahren Sie in einem späteren Schreiben.
- Klassen der anderen Stufen (1. bis 4. Kollegium, 1. und 2. HFMS, 1. bis 3. SKA): Es werden neue Inhalte vermittelt, aber in einem anderen Rhythmus und in Abstimmung mit den von den Fächergruppen definierten Zielen. Angesichts der aussergewöhnlichen Umstände wird weniger Stoff durchgenommen, dieser aber dafür genauer. Die Programme der Folgejahre werden die Umstände und die Dauer der Schulschliessung berücksichtigen. Der Stoff, der während dieser Wochen des Fernstudiums durchgenommen wird, kann nur formativen Evaluationen unterzogen werden. Entsprechend der Wiederaufnahme des Unterrichts kann nur Stoff, der im Präsenzunterricht gelehrt wurde, benotet werden. Wie die Jahresnoten berechnet werden, erfahren Sie in einem späteren Schreiben. Das Wohl der Schülerinnen und Schüler steht für uns auf jeden Fall immer im Zentrum.
- Die Auswirkung der Pandemie auf die Planung und Prüfungsmodalitäten der Abschlussklassen (5. Kollegium, 3. HFMS) ist derzeit schwierig abzuschätzen. Oberste Priorität der Dienststelle für Unterrichtswesen ist es, Lösungen zu finden, die die Schülerinnen und Schüler auf ihrer weiteren Laufbahn unterstützen werden.
- Derzeit können wir nicht sagen, wann der Unterricht wiederaufgenommen werden kann. Momentan gehen wir vom 30. April aus, dem Datum, das der Staatsrat mitgeteilt hat. Je nach Entwicklung der Pandemie wird der Kalender aber angepasst.
- Die Schülerinnen und Schüler arbeiten nicht auf eine Note hin. Durch die Aufgaben zuhause festigen und erwerben sie die grundlegenden Kenntnisse und Fähigkeiten, die sie für das kommende Jahr benötigen werden. Es liegt in ihrer Verantwortung, dass sie sich bei der Arbeit zuhause an die Angaben ihrer Schule und Lehrpersonen halten.
- Die Eltern sollen zuhause nicht als Lehrpersonen agieren. Sie sollen aber überprüfen, ob ihr Kind genügend Zeit für die schulischen Aufgaben investiert.
- Die Lehrpersonen stehen den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung, damit sie sich auch während dieser ausserordentlichen Krise weiterentwickeln können.

Wir danken allen Partnern der Walliser Schule für ihr Engagement und ihre Flexibilität. Wir sind überzeugt, dass die Schülerinnen und Schüler auch in dieser Krise vielfältige Kompetenzen und Kenntnisse entwickeln können.